

## Für Sie gelesen



Barbara J. Bain,  
David M. Clark,  
Bridget S. Wilkins  
**Bone Marrow  
Pathology**

John Wiley & Sons  
2010, 4. Auflage,  
640 Seiten, gebunden  
ISBN-10: 1-4051-6825-0  
ISBN-13: 978-1-405-16825-0  
Euro 146.99 / CHF 229.–



Hier ist ein tolles Buch über Methoden, Resultate und Schwierigkeiten in der Differentialdiagnose von Erkrankungen des Knochenmarks (KM). Auch in diesem Bereich werden zur Diagnosestellung sehr verschiedene Methoden verwendet, und diese Entwicklung spiegeln die vier Auflagen dieses Buches seit 1992 wider. Gegenüber der dritten Auflage von 2001 hat der Umfang um 150 auf 640 Seiten zugenommen, gegenüber der zweiten Auflage von 1996 ist die Anzahl der

Abbildungen um 200 auf 550 gestiegen.

Zwei einführende Kapitel beschreiben das normale KM und die zur KM-Untersuchung verwendeten Methoden: Probenahme, Färbungen, Immunphänotypisierung (FACS und Immunhistochemie), zytogenetische und molekulargenetische Methoden. Je ein Kapitel ist folgenden Differentialdiagnosen gewidmet: Infektionen (Kap. 3), akute myeloische Leukämien (AML; Kap. 4), myeloproliferative/myelodysplastische Erkrankungen (Kap. 5), lymphoproliferative Erkrankungen (Kap. 6), Neoplasie der Plasmazellen (vor allem Myelom-Diagnostik; Kap. 7), Erkrankungen der Erythro-, Granulo- und Thrombopoese (vor allem Anämie-Diagnostik; Kap. 8), «verschiedene» Krankheiten (wozu u.a. die lysosomalen Speicherkrankheiten sowie aplastische Anämie zählen;

Kap. 9), KM-Metastasen von Tumoren aus anderen Organen (Kap. 10) sowie Knochen-Krankheiten (u.a. Osteoporose und Osteopetrose; Kap. 11). Ein Anhang enthält detaillierte Protokolle für die Fixierung, Einbettung und Färbung von KM-Biopsien. Druckfehler fanden sich nur wenige (z.B. Referenzen 5 und 33 des Kap. 4).

Die Kapitel 4, 5 und 6 verwenden die WHO-Klassifikation von 2008. Im Kapitel über AML wird die FAB-Klassifikation kurz diskutiert und zur WHO-Klassifikation in Beziehung gesetzt. Das Buch ist gänzlich zur Unterstützung der täglichen Diagnose-Arbeit konzipiert. Sehr hilfreich ist die gleichbleibende Organisation der Kapitel und Unterkapitel: Jede diagnostische Entität wird kurz klinisch beschrieben, dann folgen Beschreibung des peripheren Blutbildes, Morphologie/Zytologie des KM-Aspirats, Histo-

logie des KM-Zylinders, Immunphänotypisierung (Immunhistochemie und FACS-Analyse) des KM bzw. Blutes, zyto- und molekulargenetische Analyse. In der Diagnostik mit am hilfreichsten sind die «problems and pitfalls»-Abschnitte am Ende jedes Krankheits-Kapitels. Es wird besprochen, was schiefgehen kann, welche diagnostischen Irrwege und Sackgassen zu beachten sind und welche Aussagen die verschiedenen Methoden liefern. Ein weiteres Beispiel der Benutzerfreundlichkeit ist, dass alle Abkürzungen in jedem Kapitel wieder neu eingeführt werden, wodurch der Einstieg in die einzelnen Kapitel sehr erleichtert wird. Zusätzlich ist dem Buch ein ausführliches Abkürzungsverzeichnis vorangestellt. Ein zentraler Bestandteil sind die bereits erwähnten Abbildungen. Ebenfalls sehr hilfreich sind die Zusammenstellungen diagnostischer Kriterien, geneti-

scher Aberrationen und aussagekräftiger FACS-Marker in zahlreichen Boxen und Tabellen.

Ein teilweise vergleichbares Buch ist der «Color Atlas of Clinical Hematology» von Hoffbrand et al., der ebenfalls vor einigen Monaten in 4. Auflage neu erschienen ist. Beim «Color Atlas» handelt es sich aber vielmehr um ein Lehrbuch. Im Vergleich ist das besprochene Buch viel fokussierter auf die diagnostische Routine.

Der Schreibende ist auch nach jahrelangem Besuch des KM-Kolloquiums nach wie vor Laie in fast allen der im Buch angeschnittenen Themen. Gerade deshalb kann das besprochene Buch auch für «nebenberufliche Hämatologen» ausgesprochen nützlich sein, um diesen Diskussionen besser zu folgen.

Mit Bewunderung blickt man auf die flotte Feder von Barbara Bain, von der im April im gleichen Verlag die 4. Auf-

lage von «Leukaemia Diagnosis» und im Dezember ein Buch über die Identifikation von Hämoglobin-Varianten erscheint.

Eine einzige kleine Kritik: Mit dem Erwerb des Buches ist kein Zugang zu einer Internet-Homepage verbunden, wie zum Beispiel bei dem erwähnten Hämatologie-Atlas von Hoffbrand et al.

Schnell brach eine Diskussion aus zwischen dem Oberarzt für Hämatopathologie und der Leiterin des hämatologischen Morphologie-Labors, wer das Rezensions-Exemplar dieses Buches bekommt. Es ist seitdem verschwunden, was als ultimativer Beweis seiner Nützlichkeit angesehen werden kann.

Dr. rer. nat. Martin Hergersberg,  
Kantonsspital Aarau